

Montpellierbrücke stadtauswärts gesperrt

Querung ab 31. Juli bis Ferienende nur einseitig befahrbar



Die Montpellierbrücke wird über die Sommerferien – vom 31. Juli bis 14. September – stadtauswärts (rechte Fahrbahn) voll gesperrt. (Foto Stadt Heidelberg)

Seit knapp zweieinhalb Jahren wird die rund 50 Jahre alte Montpellierbrücke modernisiert, eine der zentralen Heidelberger Verkehrsachsen nahe dem Hauptbahnhof. Nur so kann sie für weitere 25 Jahre genutzt werden. Dabei werden nicht nur die Brücke saniert und verstärkt, sondern auch die Auf- und Abfahrten. Die Abfahrtsrampe, die von der Brücke auf die Lessingstraße in Richtung West- und Altstadt führt, steht ab Montag, 28. Juli, wieder offen. Alle, die stadteinwärts auf der Brücke unterwegs sind, können damit wieder rechts abbiegen.

Umleitungen in Kauf nehmen müssen. Denn vom 31. Juli bis zum 14. September – also die kompletten Sommerferien – muss die Montpellierbrücke in dieser Richtung voll gesperrt werden. Neben der Erneuerung der Fahrbahn sowie der Geh- und Radwege wird der Brückenkörper aus Beton instand gesetzt und die Spannglieder der Brücke werden überprüft.

Der Autoverkehr wird stadtauswärts über die Czernybrücke und Hebelstraßenbrücke umgeleitet. Gleichzeitig wird die Sperrung stadtauswärts während

der Sommerferien genutzt, um die Straßen im Kreuzungsbereich an beiden Brückenenden zu erneuern. Die Umleitung führt großräumig über den Diebsweg Richtung Bahnstadt/Hauptbahnhof.

Bus und Bahn ab 28. Juli umgeleitet

Ab Montag, 28. Juli, erneuert die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) ebenfalls die Straßenbahngleise auf der Montpellierbrücke. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis November 2025. In dieser Zeit wird die Haltestelle „Montpellierbrücke“ nicht angefahren. Während der Bauarbeiten wird

die Haltestelle barrierefrei ausgebaut.

› Umleitung über Czernybrücke: Linie 33 (zusätzlicher Halt an Hauptbahnhof-Süd), Linie 22

› Umleitung über Hebelbrücke: 717 und 720

› Die Linie 34 endet am Hauptbahnhof. Beendet werden die Sanierungsarbeiten an der Montpellierbrücke im Frühjahr 2026.

Mehr zu den Umleitungen für den Autoverkehr auf S. 5 ›

Weitere Informationen unter  www.heidelberg.de/montpellierbruecke

FAMILIEN
Sommerfest
im Haus der
Jugend

S. 8 ›

Sperrung ab 31. Juli

Wer stadtauswärts fährt, wird in den Sommerferien allerdings

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 24. Juli

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 24. Juli, öffentlich ab 16 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Stadtentwicklungskonzept 2035, das Modell räumliche Ordnung (MRO) 2035+, der Neubau der Ziegelhäuser Brücke, die Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße, das Mobilitätskonzept für Patrick-Henry-Village sowie die Neuausschreibung des öffentlichen Fahrradvermietensystems. Die Sitzung kann per Livestream über die städtische Homepage verfolgt werden. Die Tagesordnung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden.

MOBILITÄT

Ziegelhäuser Brücke gesperrt Baubeprobung bis 3. August

Die Ziegelhäuser Brücke ist seit Montag, 21. Juli, bis einschließlich Sonntag, 3. August, für den motorisierten Verkehr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Umleitungen über die Theodor-Heuss-Brücke in Heidelberg und die Friedensbrücke in Neckargemünd sind ausgeschildert. Mit dem Rad, zu Fuß und mit dem öffentlichen Personennahverkehr kann die Brücke überquert werden. In der vorherigen Stadtblatt-Ausgabe war der Zeitraum versehentlich falsch angegeben. Während des Heidelberger Triathlons am Sonntag, 27. Juli, wird die Vollsperrung aufgehoben.

UNESCO-JUBILÄUM

Kulturelle Vielfalt feiern Festabend am 25. Juli

Vor 20 Jahren wurde das „UNESCO-Übereinkommen zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ verabschiedet. Diese Vielfalt, die sich auch in Heidelberg findet, soll bei einem großen Jubiläumsfest im Karlstorbahnhof am Freitag, 25. Juli, ab 18 Uhr erlebbar werden. Regionale Kunstschaffende werden Einblicke in ihr Schaffen geben. Der Bogen reicht dabei von traditionell bis experimentell. Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldung unter kulturamt@heidelberg.de. Programm unter www.heidelberg.de/unescokultur.



Bündnis 90/Die Grünen

Frieda Fiedler, Leander von Detten

Der Bass ist zurück im Klub K

Gute Nachrichten aus dem Karlstorbahnhof! Der Klub K kann endlich wieder regulär genutzt werden. Der Austausch der Rauch- und Wärmeabzugsklappen zeigt Wirkung: Die neuen Messungen bestätigen, dass die Lärmwerte nun auch bei hoher Lautstärke eingehalten werden. Das macht den Weg frei für ein stabiles, rechtssicheres Clubprogramm – das ist gut so. Als grüne Fraktion haben wir uns früh dafür eingesetzt, dass der Karlstorbahnhof – insbesondere der Klub K – uneingeschränkt betrieben werden kann. Denn Räume für junge, subkulturelle Angebote gehören zu einer lebendigen Stadt. Wenn in der Altstadt immer mehr



Der Klub K ist wieder voll nutzbar – auch dank der von der Grünen-Fraktion beantragten Nachrüstung. (Foto Grünen-Fraktion Heidelberg)

Orte zum Feiern verschwinden – durch Schließungen oder strengere Auflagen – braucht es Räume wie den Klub K. Bereits im Dezember 2024 haben wir Grüne im Konversionsausschuss beantragt, die lärmschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes umfassend zu prüfen – mit Blick auf Kosten, Zeit-

horizont und technische Machbarkeit. Die jetzt umgesetzten Maßnahmen gehen auch auf diesen Antrag zurück. Wir begrüßen, dass es gelungen ist, die Lärmwerte technisch so weit zu senken, dass ein regulärer Betrieb nun wieder möglich ist – ohne die Nachtruhe der Nachbarschaft zu gefährden. Das zeigt: Kultur und Rücksicht schließen sich nicht aus.

Auch im großen Veranstaltungssaal bleiben Herausforderungen. Die baulichen Gegebenheiten des denkmalgeschützten Gebäudes führen dazu, dass vor allem tiefe Frequenzen schwer zu dämmen sind. Tieffrequente Bässe sind kein Problem, das man einfach weg-reduzieren kann – sie sind ein elementarer Teil des Cluberlebnisses. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass bauliche Lösungen entwickelt werden, die diese Frequenzen ermöglichen, ohne den Lärmschutz zu vernachlässigen. Erste Maßnahmen – Klammerung des Dachs, schallabsorbierende Materialien an der Fassade – sind auf den Weg gebracht. Ob das reicht, wird sich zeigen. Klar ist

für uns: Der Karlstorbahnhof braucht die volle Nutzbarkeit aller Räume – auch im Saal.

Dass das Haus nun schrittweise auch technisch ertüchtigt wird, ist das Ergebnis gemeinsamer politischer Verantwortung. Die Fortschritte beim Klub sind keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis konstruktiver Arbeit zwischen Karlstorbahnhof, Gemeinderat und Verwaltung. Danke dafür! Diese Geschlossenheit stärkt nicht nur das Haus, sondern auch die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt. Als grüne Fraktion setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass alle Räume im Karlstorbahnhof voll nutzbar sind – durch tragfähige bauliche Lösungen, die kulturelle Vielfalt und Rücksichtnahme miteinander verbinden. Denn halbe Kompromisse helfen niemandem – eine vielfältige Stadtkultur braucht sichere Räume!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Dr. Peer Hübel

Zukunftsprojekt auf dem Springer-Areal

Mit dem geplanten Neubauprojekt an der Tiergartenstraße 17 im Neuenheimer Feld nimmt ein städtebaulich und funktional richtungsweisendes Vorhaben Gestalt an. Auf dem ehemaligen Gelände des Springer-Verlags wollen die GGH und die KRAUSGRUPPE bis 2026 ein neues urbanes Quartier schaffen – mit rund 300 Wohneinheiten, davon ein erheblicher Anteil preisgedämpfter Wohnraum sowie etwa 18.500 Quadratmetern Gewerbefläche für Labore und Büros. Das Quartier ist insbesondere auf die Bedarfe der Universität, des Klinikums und der in unmittelbarer Nachbarschaft ansässigen Forschungseinrichtungen zugeschnitten. Gerade für deren Beschäftigte – ob aus der Wissenschaft, Pflege oder Verwaltung –

lässt sich damit attraktiver und gut erreichbarer Wohnraum schaffen. Zugleich entsteht dringend benötigte Ausweichfläche für Labore und Büros in unmittelbarer Nähe zum Campus. Die CDU-Fraktion sieht in diesem Projekt ein starkes Signal für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung: kompakt, nachhaltig, Nutzungsdurchmischung und auf den Standort zugeschnitten. Der Erhalt des markanten Bestandsgebäudes setzt dabei ein architektonisches und ökologisches Zeichen. Zugleich wird auf eine hochwertige Gestaltung der Freiräume und eine harmonische Einbindung in die Umgebung geachtet.

Das Projekt Tiergartenstraße 17 verbindet städtebauliche Aufwertung mit wirtschaftlicher Dynamik und schafft neuen Raum für Ideen, Forschung und Zusammenleben – ein Gewinn für Heidelberg und den Wissenschaftsstandort insgesamt. Es gilt, dieses Potenzial einer klugen Stadtplanung, die Forschung, Wohnen und Arbeiten zusammen denkt, nun entschlossen zu nutzen und im Dialog mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

100 Jahre AWO HD

... dieses beeindruckende Jubiläum feierte die AWO Heidelberg am Wochenende. Hierzu gratuliere ich, auch im Namen der SPD-Fraktion, ganz herzlich.

Der Mensch im Mittelpunkt! Gemeinsam miteinander für andere – der Leitspruch der AWO seit ihrer Gründung. Mit dem Betrieb von 6 KITAS (Pfaffengrund und Kirchheim), dem Seniorenzentrum in Wieblingen und von Schulsozialarbeit in 5 Schulen ist die AWO für die Stadt Heidelberg seit Jahrzehnten eine wichtige und verlässliche Partnerin. Ebenso nicht mehr wegzudenken sind die Allgemeinen Sozialberatung, das Heilpädagogische Zentrum, das Kinderschutz-Zentrum und das Psycho-

logische Zentrum für Schulleistungen, alle in der Adlerstraße beheimatet. Eine beachtliche Breite an Angeboten, die noch ergänzt wird durch zwei offene Kinder- und Jugendhäuser, den „Treff“ & die „Röhre“.

Damals wie heute sehen sich die ca.180 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und die über 70 Ehrenamtlichen den Grundwerten der AWO verpflichtet: Freiheit, Gleichheit in Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz! Die Arbeit bei der AWO ist somit auch ein Bekenntnis für eine menschliche, tolerante und solidarische Gesellschaft und das merkt man in der täglichen Arbeit in den AWO-Einrichtungen. Allen Mitarbeitenden, hauptamtlich wie ehrenamtlich, vielen Dank für ihr Engagement und ihr Bekenntnis zu diesen Grundwerten, die heute von wenigen wieder in Frage gestellt werden. Solidarisch füreinander auch die nächsten 100 Jahre – das wünsche ich der AWO HD. Anke Schuster

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

i Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Gemeinderat: Donnerstag, 24. Juli, 16 Uhr

🕒 Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de

In den Sommerferien tagen die Gremien nicht. Nach den Ferien startet der Gremienlauf wieder am 16. September.

i Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Mittwoch, 23. Juli, 18.30 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmfelder Straße 107

Bezirksbeirat Schlierbach: Dienstag, 29. Juli, 18 Uhr, Raum des Stadt-

teilvereins Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130

🕒 Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Welchen Stellplatzbedarf hat Patrick Henry Village?

Geht es nach der Verwaltung, soll ein Stellplatzbedarf von 0,47 anstelle des gesetzlich vorgegebenen Bedarfs von 1,0 genügen. Das halten wir für deutlich zu gering. Die Argumente dafür werden im Projektabschlussbericht geliefert: 1) PHV befindet sich weit außerhalb, in verkehrlich exponierter Lage. 2) Um gänzlich auf ein Auto zu verzichten, sind attraktive Alternativen nötig. Für uns ist hierfür die ÖPNV-Anbindung von entscheidender Bedeutung und ge-

rade hier sehen wir ein großes Defizit: Eine Straßenbahn ist nicht gesichert, kann in jedem Fall erst nach Inbetriebnahme umgesetzt werden und eine schnelle Anbindung an Innenstadt, Hauptbahnhof oder Neuenheimer Feld wird es nicht geben. Vergleichbare Quartiere in anderen Städten mit niedrigem Stellplatzbedarf sind viel besser an das Zentrum angebunden. 3) Der Schwerpunkt im Prüfbericht wird stark auf Radverkehr und Carsharing gelegt. Die angenommenen Parameter sind jedoch nur Annahmen und nicht evidenzbasiert. Wir sind der Meinung, dass dies nicht ausreicht, um so weit außerhalb gänzlich auf ein Auto zu verzichten. Auf Basis der vorliegenden Annahmen sollten wir jetzt nicht den Fehler machen, den Stellplatzbedarf derart zu reduzieren!

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Katharina Born, Waseem Butt

feeLit 2025: Literatur trifft Zukunftsvisionen

Jagoda Marinić kann Festival. Unter dem Motto „How the light gets in“ verwandelte das feeLit Festival 2025 Heidelberg in einen lebendigen Ort für Literatur, Debatte und Zukunftsperspektiven. Das Programm war so vielfältig wie inspirierend – von Kinderlesungen bis zu hochkarätigen politischen Gesprächen.

Zum Auftakt gab Ex-Vizekanzler Robert Habeck Einblicke in seine Vision von Europa und gesellschaftlichem

Wandel. Nachhaltigkeitsforscherin Maja Göpel setzte mit ihrem Vortrag über Werte und Zukunftsfähigkeit ein starkes Zeichen für neue Denkweisen. Zukunft schaffte Cornelia Funke in der Praxis: 1200 Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte folgten ihr zu schoolLit dem fantasievollen Programm für ein junges Publikum mit spannenden Lesungen und Workshops. Hoffnung und Zukunft bildeten die thematische Klammer – ob in Lesungen internationaler Autor*innen, Gesprächen über Demokratie oder performativen Formaten lokaler Stimmen. Heidelberg kann stolz auf ein so weltoffenes, vielfältiges Festival sein. 12.000 Menschen und 80 % Auslastung an einer neuen Location sind ein großer Erfolg. Wir, HiB/Volt, werden uns in der schwierigen Haushaltslage auch weiterhin für feeLit und Solidarität unter den Kulturschaffenden einsetzen!

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Zara Kiziltaş (Die Linke)

Lebenswerte Stadtteile brauchen Verkehrssicherheit

Daher ist es auch für uns schwer verständlich, wie die Umwandlung eines verkehrsberuhigten Bereichs in eine Tempo 30-Zone im Langgewann in Handschuhsheim dazu beitragen soll, dass die Verkehrssicherheit erhöht wird und sich Autos an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Gerade in Wohnsiedlungen, in denen sich Kinder aufhalten und die Kinder auf dem Weg zur Schule verwenden, darf kein Autovorrang gelten. Statt der Umwandlung wäre es sinnvoller die Straßen erkennbar als Aufenthaltsorte zu gestalten, sodass sie zu langsamem Fahren auffordern, und mit Geschwindigkeitsmessung zu arbeiten. Für die Sicherheit von Heidelberger*innen und den Klimaschutz ist klar: Nahmobilität muss gefördert werden.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Karl Breer (FDP)

Ausverkauft!

Heidelberg sei kein Ort für eine große Boxveranstaltung, hieß es im Vorfeld. Maximal 2000 Karten würde man verkaufen. Doch die kleine Gruppe von Heidelberger Boxbegeisterten ließ sich nicht von den üblichen Bedenkenträgern beirren und plante mit viel Herzblut, unterstützt von Heidelberg Marketing, Deutschlands größtes Boxevent. Der unternehmerische Mut wurde belohnt und der SNP-Dome erlebte mit 5000 Zuschauern die bislang bestbesuchte Sportveranstaltung seiner jungen Geschichte. Auch wenn bei dieser Premiere noch nicht alles rund lief, war diese Veranstaltung sportlich wie auch wirtschaftlich ein Gewinn für unsere Stadt, denn nicht nur Boxfans, auch die Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel profitierten hiervon.

✉ info@fdp-fwv.de



AfD

Albert Maul

Ziegelhäuser Brücke

Der Konsens über die teure „Vorzugsvariante“ mit aufwendigem separaten Fahrradsteg überzeugt mich nicht. Für Radfahrer ein Umweg, für viele ein Angstraum ohne Sichtbarkeit und Fluchtmöglichkeit, auf Augenhöhe mit den Verkehrsemissionen, ohne Aussicht nach Westen, die Rampe sehr störend für die Anwohner. Ausschlaggebend war, dass man mit dem vorab gebauten Steg gleich ein zweifelloses Provisorium habe. Aber das könnte man auch viel einfacher und kostengünstiger bauen: unter Verwendung der bestehenden, großzügigen Treppen mit einfachen Schieberampen auf den Stufen, und Anbindung an die Pfeiler auf der Westseite. Wenn die Kosten im Planungsprozess bezifferbar sind, wird man hoffentlich wie beim Betriebshof umdenken.

✉ albert.maul@afd-bw.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Was lange währt

Wird endlich gut? Morgen wird im Gemeinderat beschlossen, nach 9 Jahren endlich mit dem Lückenschluss der Eppelheimer Straße zu beginnen. Man hat 2 Heidelberg lang einen Erdhaufen liegen & Autofahrer einen Umweg fahren lassen, obwohl man einfach hätte die Durchfahrt teeren können. 4-mal fragte ich nach, wann endlich begonnen würde. 4-mal bekam ich neue Daten, je 2 Jahre später. Glückauf! Ich werde morgen lieber wieder auf Festival sein, liebe Grüße aus Holland von der Liquicity.

✉ info@die-partei-heidelberg.de



IDA

Dr. Gunter Frank

Die Stadt Heidelberg hat sich aktiv für die Corona-Impfung von Kindern eingesetzt –

das belegen die Protokolle des Krisenstabs. Diese Impfungen haben bei 0,5 % der Geimpften erhebliche Schäden verursacht. Und die Konsequenzen der Stadt? Bisher keine.

✉ info@ida-hd.de

GEMEINDERAT ONLINE

www.gemeinderat.heidelberg.de

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

! Jugendsportlerehrung

Bei der Jugendsportlerehrung der Stadt, der Stadtwerke und des Sportkreises am Freitag, 11. Juli, im Fritz-Grünwald-Stadion wurden insgesamt rund 300 Heidelberger Nachwuchssportlerinnen und -sportler geehrt, die im vergangenen Jahr Erfolge gefeiert haben.

Jugendsportlerin des Jahres



Schwimmerin Noelle Benkler (SV Nikar) gewann bei den deutschen Jahrgangsmeyerschaften den ersten Platz über 400 Meter Lagen, über 200 Meter Lagen und Rücken und wurde Fünfte bei der Junioren-Europameisterschaft über 400 Meter Lagen.

Jugendsportler des Jahres



Ringer Robert Gleim vom AC Germania Rohrbach, feierte 2024 den ersten Platz bei der U14 Deutschen Meisterschaft sowie bei der Deutschen Meisterschaft Schüler.

Team des Jahres

Als bestes Team des Jahres wurden die Zweier-Juniorinnen im Rudern der RG Heidelberg 1898 ausgezeichnet – das Team wurde Sieger bei der Deutschen Meisterschaft im Juniorinnen-Zweier ohne Steuermann U17.

Sportlichste Schulen

Ausgezeichnet wurden auch die sportlichsten Schulen. Bei den Grundschulen freuten sich die Kurpfalzschule (1. Platz), die Eichendorffschule (2. Platz) und die Fröbelschule (3. Platz). Bei den weiterführenden Schulen wurden ausgezeichnet: das Bunsen-Gymnasium (1. Platz), das Elisabeth-von-Tadden Gymnasium (2. Platz) und das Helmholtz-Gymnasium (3. Platz). (Fotos Dittmer)

Erzählungen über die vielen Gesichter der Liebe



Erhielt den Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg 2025 von Kulturbürgermeisterin Martina Pfister (links): Noemi Somalvico. (Foto Gös)

Autorin Noemi Somalvico erhält Clemens-Brentano-Preis für Erzählband

Für ihren Erzählband „Das Herz wirft in der Brust keinen Schatten“ (Verlag Voland & Quist, 2024) hat Noemi Somalvico den mit 10.000 Euro dotierten Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg erhalten.

Die Jury bestehend aus Literaturkritikerinnen und -kritikern sowie

Germanistik-Studierenden hatte die Entscheidung für Somalvico im März gefällt. Die in Bern lebende Autorin nahm die Auszeichnung am 16. Juli im Rahmen einer Feierstunde aus den Händen von Bürgermeisterin Martina Pfister im Spiegelsaal des Gebäudes Prinz Carl entgegen.

„Die Liebe bekommt hier viele Farben und Gesichter: mal hell leuchtend, mal auch fragwürdig bis dunkel. Langweilig wird es deshalb nie, weder den Figuren noch dem Leser, der Leserin“, lobte Pfister Somalvicos Erzählband. sba

Weitere Informationen unter www.cityofliterature.de

Einfach Räume fürs Ehrenamt finden

Digitale Raumkarte mit Standorten und Kontaktdaten

Wie finde ich als Verein, Initiative oder Einrichtung einen geeigneten Raum in Heidelberg für Besprechungen, Proben, Gruppentreffen oder größere Veranstaltungen wie Konzerte, Vereinsjubiläen oder Veranstaltungen mit Publikum? Auskunft gibt ab sofort eine digitale Raumdatenbank mit mehr als 100 Räumen, die an rund 40 Standorten im Stadtgebiet angefragt und gemietet werden können. In einer interaktiven Karte finden Interessierte Informationen zur jeweiligen Größe, Barrierefreiheit und zu Mietkosten sowie

Fotos, Kontaktdaten von Ansprechpartnern ermöglichen eine schnelle Abklärung, ob der gewünschte Raum verfügbar ist.

Die Räume werden von der Stadt und städtischen Einrichtungen, Kirchen, der Universität Heidelberg, Vereinen, Restaurants und vielen mehr angeboten. Die Liste soll weiter wachsen. Wer sich beteiligen möchte, kann sich direkt bei der Koordinierungsstelle Bürgerengagement und Gesellschaftliches Miteinander melden per E-Mail an buergerengagement@heidelberg.de. Das Projekt „Engagement braucht Räume“ wird vom Land Baden-Württemberg mit 10.800 Euro unterstützt. stö

Zur digitalen Raumkarte www.engagiert-in-heidelberg.de

! Kurz gemeldet

Baustart für „Süddeutsche Erdgasleitung“ (SEL)

Terranets bw baut ab August die „Süddeutsche Erdgasleitung“ (SEL) zwischen Heidelberg und Heilbronn. Ab Januar bis voraussichtlich Juni 2026 wird dabei der Abschnitt vom Grenzhof über Eppelheim bis Leimen gebaut. Beim Leitungsbau werden die Rohre entlang der Trasse verschweißt und anschließend in einen Graben gehoben. An einem Tag können so zwischen 200 und 400 Meter Leitungsrohre verlegt werden.

www.terranets-sel.de

KI-Konferenz am 25. Juli

Die Konferenz „hip conference: AI Science for Business“ bringt am Freitag, 25. Juli, Expertinnen und Experten für Künstliche Intelligenz (KI) und interessierte Unternehmen im Heidelberg Innovation Park (hip) zusammen.

www.hipconference-ai.com



Brigitte Mitsch-Coulibaly erhielt das Bundesverdienstkreuz. (Foto Rothe)

Einsatz für Kinder in Mali ausgezeichnet

Die Heidelbergerin Brigitte Mitsch-Coulibaly ist für ihre außerordentlichen Verdienste um die Menschen im Dorf Farakala im westafrikanischen Mali mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt worden. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck überreichte die Auszeichnung am Donnerstag, 17. Juli, bei einem Festakt im Spiegelsaal des Gebäudes Prinz Carl in der Altstadt. Dank ihres Einsatzes konnte unter anderem eine Schule gebaut werden.

Finale für „Mittendrinnenstadt“

Drei Jahre voller Impulse, aktiver Beteiligung und sichtbarer Veränderungen

Der temporäre Emil-Maier-Park, der Konzeptladen „HeartWork“ in der Unteren Straße und vier Klaviere, die auf öffentlichen Plätzen zum Spielen einladen – sie sind drei von vielen Projekten, mit denen die Stadt ihre Innenstadt weiterentwickelt und aufgewertet hat.

Unter dem Programmtitel „Mittendrinnenstadt“ hat die Stadt eigene Vorhaben in der Altstadt und in Bergheim umgesetzt. Zudem unterstützte sie Dritte bei der Realisierung ihrer Ideen. Finanziert wurde dies durch das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ und mit Eigenmitteln. Insgesamt 5,5 Millionen Euro standen zur Verfügung.

Raum für Experimente

„Das Mittendrinnenstadt-Programm hat wie ein Katalysator gewirkt: Gemeinsam mit vielen Engagierten haben wir unsere Innenstadt neu ge-



OB Würzner und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck zogen gemeinsam mit dem „Mittendrinnenstadt“-Team vor dem Konzeptladen „HeartWork“ Bilanz. (Foto Rothe)

dacht und zukunftsweisend weiterentwickelt“, betont Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ergänzt: „Wir haben durch das Programm eine neue ämter- und dezernatsübergreifende Struktur geschaffen. Dieser enge Schulterschluss hat nicht nur Prozesse beschleunigt, sondern auch Raum für Experimente eröffnet – für neue Ideen, temporäre Formate und kreative Ansätze, die wir unter realen Bedingungen testen konnten. Viele dieser Erfahrungen fließen nun direkt in künftige Planun-

gen ein. Das Programm war damit nicht nur ein Impulsgeber, sondern auch ein wertvoller Lern- und Möglichkeitsraum für die Stadtentwicklung von morgen.“

Über 50 Projekte angestoßen

21 Projekte wurden im Rahmen des „Mittendrinnenstadt“-Programms seit 2022 realisiert, 30 laufen aktuell oder stehen kurz vor der Umsetzung – das sind insgesamt 51 Projekte. Unmittelbar bevor stehen die Aufwertung der Terrasse am Altstadt-

bahnhof, die Instandsetzung eines Bolzplatzes in der Altstadt und die Ausstattung eines Abschnitts in der Plöck mit Stadtmobiliar.

„Besonders beeindruckend war das vielfältige Engagement über den Verfügungsfonds – etwa mit dem Projekt Bella Park in der Kurfürsten-Anlage oder die künstlerische Gestaltung des Stadtwerke-Heizturms durch Metropolink, der als neues Wahrzeichen strahlt“, so Würzner. „Dieses Miteinander macht unsere Innenstadt lebendig – diesen Weg gehen wir weiter.“ stö

Weitere Informationen unter www.vielmehr.heidelberg.de/mittendrinnenstadt

Abschlussparty am 31. Juli

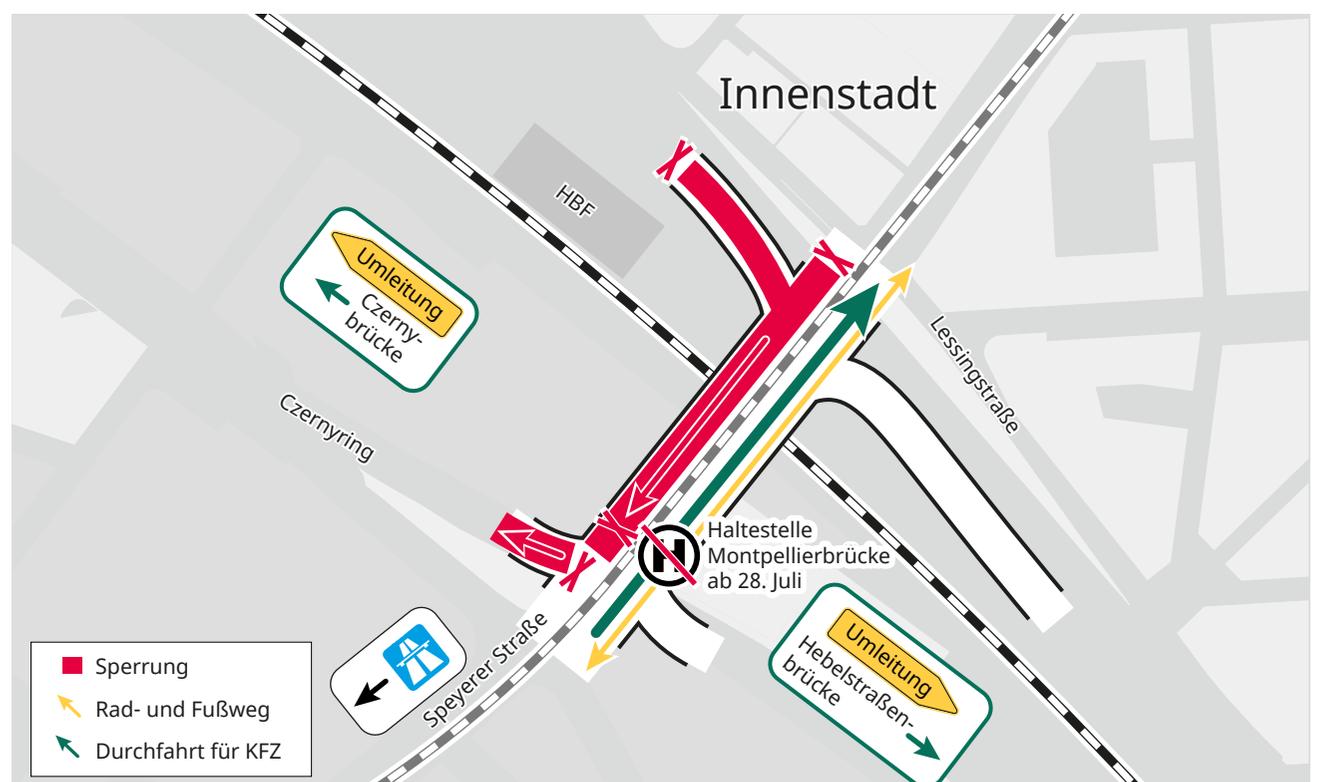
Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Mitwirkenden zu einer großen Feier am Donnerstag, 31. Juli, von 17 bis 20 Uhr ins Völkerkundemuseum, Hauptstraße 235, ein. Es gibt Wissenstalks, eine Gästewand für Erinnerungen und Wünsche, DJ-Musik, Liegestühle und Getränke.

Montpellierbrücke: Umleitungen für den Autoverkehr

Vollsperrung stadtauswärts vom 31. Juli bis 14. September

Autofahrende werden während der Sperrung der Montpellierbrücke stadtauswärts vom 31. Juli bis 14. September über die Czerny- und die Hebelstraßenbrücke umgeleitet. Die Brückenüberfahrt in Richtung Innenstadt ist frei, ebenso zu Fuß und mit dem Rad in beide Richtungen. Von der Speyerer Straße kommend, kann nicht links auf den Czernyring abgebogen werden. Die Umleitung führt großräumig über den Diebsweg und die Eppelheimer Straße Richtung Hauptbahnhof und Europaplatz.

www.heidelberg.de/montpellierbruecke



Heidelberg

Werden Sie Teil unseres Teams!
Bei der Stadt Heidelberg sind folgende Stellen zu besetzen:

Bei der Musik- und Singschule:

Lehrkraft für das Fach Klavier (m/w/d)

Teilzeit bis zu 23 Deputatsstunden, zuzüglich eines Ferienüberhangs von bis zu 105 Unterrichtsminuten/Schulwoche | unbefristet | Entgeltgruppe 9b TVöD-V

Bei der Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Zentralwerkstätten (ASZ):

Müllwerkerin/Müllwerker (m/w/d)

Vollzeit | befristet zunächst für die Dauer von zwei Jahren | Entgeltgruppe 4 TVöD-V zuzüglich der Gewährung von Zuschlägen

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung online unter



www.heidelberg.de/arbeitsgeberin

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Satzung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ über die Veränderungssperre für die Gewanne „Fautenbühl“ und „Hardtacker 2“

Nachdem die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ am 13.07.2021 beschlossen hat, für das gesamte Verbandsgebiet des Zweckverbands einen Bebauungsplan aufzustellen (Bebauungsplan Nr. 1 „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ (Bekanntmachung im Stadtblatt am 28.07.2021), hat sie gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. GBl. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12.11.2024 (GBl. 2024 Nr. 98), am 15.07.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1 „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2

Geltungsbereich der Veränderungssperre

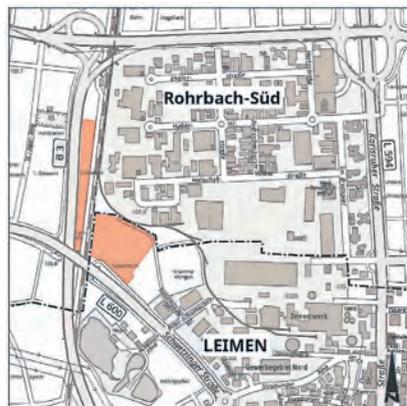
Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Leimen (Gewann „Fautenbühl“):

Nr. 1440 teilweise, 1474, 1475, 1476, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485/1, 1485/2, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1492, 1493, 1494, 1495, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505/1, 1505/2, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1521/1, 1521/2, 1521/3, 1522, 1524, 1526, 1527, 1528, 1529, 1529/1, 1530, 1530/1.

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Heidelberg (Gewann „Hardtacker 2“):

Nr. 46926, 46927, 46928, 46929, 46930, 46931, 46932, 46933, 46934, 46935, 46936.

Die Abgrenzung der räumlichen Geltungsbereiche ergibt sich auch aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Satzung ist.



§ 3

Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Ver-

änderungssperre dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; 2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4

Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5

Bestandsschutz gegenüber der Veränderungssperre

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 6

Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tage ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Für ihr Außerkrafttreten gilt § 17 Baugesetzbuch.

Leimen, den 16.07.2025

gez. Ehret
Verbandsvorsitzender

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) sowie der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 215 BauGB und § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb von zwei Jahren seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder über die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften über Entschädigung bei Veränderungssperre in § 18 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 BauGB wird hingewiesen. Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Abs. 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Hinweis nach § 4 Absatz 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustande-

kommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Leimen, den 17.07.2025

Zweckverband „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“

BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

› Jahresabschluss Haushaltsjahr 2024 des Zweckverbands Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen



Alle Bekanntmachungen im Volltext unter

www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung: Timm Herre (tir)

Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Julian Klose (jkl), Nicolaus Nieblyski (nni), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline:
0800 06221-20

www.heidelberg.de

24 Stunden im Einsatz: die Verbundleitstelle

Versorgung sichern,
Störung beheben

Ob Strom, Fernwärme, Gas, Wasser oder Beleuchtung – die Verbundleitstelle der Stadtwerke Heidelberg überwacht kontinuierlich große Datenmengen der Versorgungssysteme. 24 Stunden täglich erhält ein Team dort Live-Daten, Grafiken und Kamerabilder von Anlagen. Schon kleinste Abweichungen werden erkannt und korrigiert – etwa im Mittelspannungsnetz, wo Schwankungen schnell ausgeglichen werden, ohne dass Kundinnen und Kunden etwas bemerken. Trotz guter Überwachung können Störungen dennoch auftreten, beispielsweise durch beschädigte Leitungen bei Bauarbeiten. In solchen Fällen koordiniert die Leitstelle die schnelle Wiederherstellung der Versorgung.

**Bitte vor Anruf prüfen,
ob Störung bereits bekannt ist**

Bei größeren oder schon länger andauernden Störungen bitten die



24 Stunden täglich erhält ein Team der Verbundleitstelle Live-Daten, Grafiken und Kamerabilder von Anlagen.

Stadtwerke Heidelberg Kundinnen und Kunden, sich vor einem Anruf zu informieren, ob die Störung schon bekannt ist und auf der Website der Stadtwerke Heidelberg unter www.swhd.de kommuniziert wurde. Falls ja, bitten die Stadtwerke Heidelberg von einem Anruf abzusehen. So wird das Entstörungsteam entlastet

und kann seine Kapazitäten für die Wiederherstellung der Versorgung einsetzen. Bitte auch vorher prüfen, ob es sich um einen Fehler in der Hausinstallation handelt – dann ist der Installateur der richtige Ansprechpartner und die Stadtwerke Heidelberg können nicht weiterhelfen.

Auch Karten auf der Website der Stadtwerke Heidelberg Netze unter www.netze-heidelberg.de/stoerung-melden sowie auf der Website www.stoerungsauskunft.de/stromausfall zeigen, ob bereits Störmeldungen vorliegen. Dann ist keine weitere Meldung nötig.

Informationen zur Meldung von Versorgungsstörungen, Telefonnummern oder Tipps zum richtigen Verhalten bei Versorgungsstörungen finden sich ebenfalls unter www.netze-heidelberg.de/stoerung-melden.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Alte Eppelheimer Straße 26
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ ukom@swhd.de

Redaktion: Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Mehr Sport und Grün in der Südstadt

Stadt weihte neue
Anlagen an der Julius-
Springer-Schule ein

Asphalt raus, Bewegung rein, Natur zurück: Auf dem Gelände der Julius-Springer-Schule hat die Stadt am Freitag, 11. Juli, gemeinsam mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern sowie Gästen offiziell die neuen Sport- und Grünanlagen eingeweiht. Neben dem Bau einer neuen Streetball- und Calisthenics-Anlage wurden der Schulhof und der Parkplatz auch im Rahmen des städtischen OASIS-Programms entsiegelt und begrünt. Im Rahmen der Maßnahme wurden etwa 30 klimangepasste Bäume neu gepflanzt und Sitzgelegenheiten installiert. Die Sportfläche steht sowohl dem Schul-



Die Sportfläche ist nicht nur für Basketball geeignet, sondern kann auch für Netzsportarten genutzt werden, wenn ein mobiler Ständer vorhanden ist. (Foto Rothe)

betrieb als auch der gesamten Nachbarschaft zur Verfügung.

Die Planung der Anlagen erfolgte in enger Abstimmung mit der Julius-Springer-Schule. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich

diese Anlage sehr gewünscht. Dass ihre Ideen jetzt Wirklichkeit geworden sind, macht die Schule nicht nur schöner, sondern auch lebenswerter“, so Schulleiter Uli Richard Liebler. stö

Theaterstraße wird erneuert

Neues Pflaster, Bäume
und Fahrradbügel

Die Theaterstraße in der Altstadt wird zwischen Theaterplatz und Hauptstraße erneuert. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen. Die Arbeiten sollen im Herbst/Winter 2025/26 starten. Ein rund 590 Quadratmeter großer Bereich wird dabei neu gepflastert. Dort werden fünf neue Bäume gepflanzt sowie mehrere Fahrradablenkbügel aufgestellt. Zur Entwässerung ist eine Sammelleitung geplant, die an die Kanalisation angeschlossen wird. Die Stadt beauftragt die Maßnahmen und teilt sich die Kosten in Höhe von 515.000 Euro mit der Vorhabenträgerin des neuen Wohn- und Geschäftshauses in der Hauptstraße 110, die nach dem Neubau verpflichtet ist, verschiedene Auflagen umzusetzen.

Tanzen, tüfteln, staunen

Buntes Bühnen- und Mitmachprogramm beim Sommerfest am 27. Juli im Haus der Jugend

Beim großen Sommerfest im Haus der Jugend am Sonntag, 27. Juli, lädt Heidelbergs größte städtische Jugendeinrichtung zu einem vielseitigen Programm für Familien. Von 11 bis 17 Uhr gibt's Action, Kreativität, Livemusik und ganz viel gute Laune. Der Eintritt ist frei.

Aufführungen

Los geht es um 11 Uhr mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Eckart Würzner, der die Bühne freigibt für 350 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 4 bis 25 Jahren. Sie zeigen ihre besten Moves und Choreos. Mitkatschen, anfeuern und feiern ist ausdrücklich erwünscht. Es lohnt sich auch ein Blick auf das abwechslungsreiche Bühnen- und Indoor-Programm:

- › 13.30 Uhr im Saal: Mitmach-Theater, Capoeira und eine spektakuläre



Tanzspektakel: Die Tänzerinnen und Tänzer des Hauses der Jugend begeistern beim Sommerfest wieder das Publikum. (Foto Linnebach)

- › re Vertikaltuch-Performance
- › 14.30 Uhr in der Disco: Livemusik verschiedener Bands
- › 15 Uhr: zweiter Showblock

Neues ausprobieren

Auf dem gesamten Gelände warten nach der ersten Show Mitmachaktionen und kreative Stationen auf neugierige Entdeckerinnen und Entdecker: Hüte basteln, coole Klebe-Tattoos auswählen, an der

Forscherstation des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) experimentieren, Welt- raumraketen bauen, die Ergebnisse der Holzwerkstatt bestaunen oder auf der Hüpfburg austoben – das Experimentierfeld ist groß. Leckere Snacks, Eis und erfrischende Getränke warten an verschiedenen Ständen auf die Gäste. eu

Weitere Informationen unter www.hausderjugend-hd.de

Kurz gemeldet

„Musik unterwegs“

Am Mittwoch, 23. Juli, und Donnerstag, 24. Juli, spielen zwischen 16 und 18 Uhr Musikerinnen und Musiker im Hauptbahnhof. Veranstalter sind das Kulturamt mit der Deutschen Bahn und der Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe.

Ausstellung „Queer Sports“

Bis zum 29. Juli ist im Bürgerhaus HeidelBERG, Forum 1, die Ausstellung „Queer Sports“ zu sehen. Sie zeigt Fotografien von queeren Sportler*innen weltweit.

Pop-up-Kunst-Ausstellung

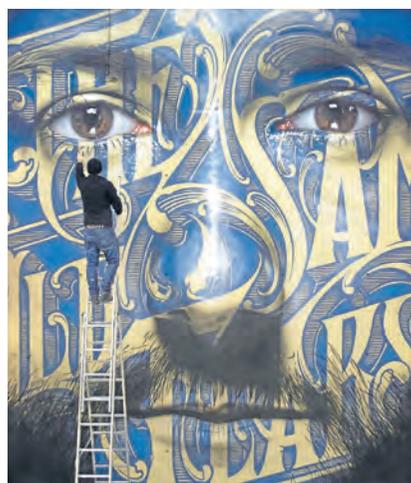
Die Initiative für ein Kunst- und Kultur-Café in Ziegelhausen zeigt am Samstag, 26. Juli, von 10 bis 17 Uhr mehr als 80 Kunstwerke von lokalen Kunstschaaffenden in der Unterführung am Ende des Ziegelhäuser Neckarwegs. Die Initiative wird durch das Stadtteilbudget gefördert.

Musik, Installationen und urbane Kunst

Metropolink Festival vom 24. Juli bis 2. August in der Stadt

Die Metropolink Urban Art Gallery in Heidelberg wächst auch dieses Jahr um weitere Wandgemälde. Eineinhalb Wochen lang, vom 24. Juli bis 2. August, wird der kreative Höhepunkt von Metropolink im 16. Stadtteil Heidelbergs, auf der einstigen US-Liegenschaft Patrick-Henry-Village gefeiert.

Hier trifft urbane Kunst auf musikalische Highlights, Wandgestaltungen verschmelzen mit inspirierender visueller Kunst, grandiosen Skulpturen und Installationen. Künstlerische KI-Interventionen zeigen, was technisch möglich ist. Die Brüder Dana und Alden McWayne treten am Sams-



Während in ganz Heidelberg Wände neu gestaltet werden, sorgen Musikerinnen und Musiker im Patrick-Henry-Village für gute Stimmung. (Fotos Schreiber Poetter, Metropolink)

tag, 26. Juli, ab 18 Uhr mit einer Mischung aus Indie-Musik und Jazz auf. Am Donnerstag, 31. Juli, bringt Moé melancholischen Deutschraps auf die Bühne. Eine Hommage an die Synthie-Sounds der 80er gibt es am Sams-



tag, 2. August, ab 23 Uhr, bei Lebanon Hanover. red

Programm und Tickets unter www.metropolink.art/festival

Junge Frauen in der Wissenschaft

Dialog am 28. Juli im DAI

Wie können wir die Talente und Zukunftsvisionen junger Frauen in Wissenschaft und Gesellschaft gezielt fördern? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Veranstaltung „Unlocking Potential: Junge Frauen in Wissenschaft und Gesellschaft“, die am Montag, 28. Juli, um 18 Uhr in der DAI Library, Sofienstraße 12, stattfindet. Interessierte sind eingeladen, mit lokalen Führungspersonlichkeiten, Bildungsakteurinnen und jungen Engagierten aus Heidelberg, darunter die städtische Gleichstellungsbeauftragte Sandra Arendarczyk, ins Gespräch zu kommen. Prominenter Gast ist die Wissenschaftlerin und Frauenrechtsaktivistin Sitara Brooj Akbar. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.